

# Besprechungsnotiz



Gertec GmbH  
Ingenieurgesellschaft  
Martin-Kremmer-Straße 12  
45327 Essen  
Telefon 0201 / 2 45 64-0  
Telefax 0201 / 2 45 64-20  
E-Mail: [info@gertec.de](mailto:info@gertec.de)  
web: [www.gertec.de](http://www.gertec.de)

Datum:  
27.04.15

Verfasser: Ph  
Telefon: -45

Ort: Hennef Datum: 21.04.2015 Uhrzeit: 17:00-18:45

Thema: 1. Klimaschutzbeirat Hennef

Teilnehmer:	Klaus Pipke	Stadt Hennef, Bürgermeister
	Ingo Teusch	Rhein-Sieg Netz
	Dr. Andreas Sasse	SPD Fraktion
	Regina Osterhaus-Ehm	Agenda 21 der Stadt Hennef e.V.
	Stefan Engelberth	RWE Deutschland AG
	Michael Marx	FDP Fraktion
	Gertraud Wittmer	Stadt Hennef, Planungsamt
	Dominique Müller-Grote	Stadt Hennef, Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher
	Reiner Narres	Stadtbetrieb Hennef
	Theo Walterscheid	CDU Fraktion
	Roland Stenzel	Stadtbetrieb Hennef AOR
	Rüdiger Wiegel	Stadtbetrieb Hennef AOR
	Anke Trockfeld	Stadt Hennef, Amt für Steuerungsunterstützung
	Daniela Schall	Stadt Hennef, Amt für Steuerungsunterstützung
	Matthias Ecke	Bündnis 90/ Die Grünen
	Jörn Lohmann	Stadt Hennef, Umweltamt
	Hans Janser	Die Unabhängigen
	Johannes Oppermann	Stadt Hennef, Umweltamt
	Helene Püllen	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Verteiler: wie Teilnehmer, zusätzlich verhinderte Beiratsmitglieder

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
1	<p>Begrüßung durch Bürgermeister Pipke</p> <p>Bürgermeister Pipke begrüßt alle Anwesenden und leitet inhaltlich in den Abend ein. Er berichtet von der Vorgeschichte des Klimaschutzkonzeptes, bis zur Vergabe des Auftrags zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes, nennt inhaltlichen Schwerpunkte des Klimaschutzkonzeptes und macht sehr deutlich, dass Klimaschutz eine gesellschaftliche Aufgabe ist, der sich auch die Stadt Hennef stellen will.</p> <p>Frau Püllen von der Firma Gertec übernimmt die Moderation.</p>	
2	<p>Aufnahme eines Fotos</p> <p>Im Anschluss an die Begrüßung wird von allen Teilnehmern ein Gruppenfoto vorm Haupteingang des Rathauses aufgenommen. Dieses soll genutzt werden, um den offiziellen Beginn der Konzepterarbeitung öffentlich zu kommunizieren.</p>	
3	<p>Vorstellungsrunde</p> <p>Nach der Erläuterung der vorgesehenen Tagesordnung werden die Teilnehmer gebeten, sich vorzustellen, sowie ihre Funktion/Institution, ihr Interesse am Thema Klimaschutz und ihre Erwartungen an die Arbeit des Beirats zu nennen.</p> <p>Einige Teilnehmer haben keine spezielle Erwartung an den Beirat oder das Konzept und wollen erst einmal schauen, wohin sich das Projekt Klimaschutzkonzept entwickelt, stehen diesem und seinen Themenfeldern jedoch offen gegenüber. Andere haben sehr spezielle Vorstellungen und Erwartungen sowie erste Ideen. Folgende Erwartungen und Ideen</p>	

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
	<p>wurden bereits in der Vorstellungsrunde genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema, es geht darum, den Ressourcenverbrauch zu minimieren</li> <li>- Es soll über den eigenen Tellerrand hinausgeschaut werden</li> <li>- Erfahrungen aus der eigenen Arbeit in die Konzepterstellung einbringen, aber auch Ideen für die eigene Arbeit mitnehmen</li> <li>- Hoffnung auf Erhöhung der Akzeptanz des Konzeptes durch die Begleitung mit dem Beirat</li> <li>- Umsetzbarkeit der zu entwickelnden Maßnahmen gewährleisten</li> <li>- Maßnahmen sollen akzeptabel sein</li> <li>- Es sollen neue Ideen im Rahmen der Bürgerbeteiligung entwickelt werden</li> <li>- Maßnahmen sollen realitätsnah und umsetzungsorientiert sein</li> <li>- Wünschenswert wäre eine bessere Aufklärung von Bürgern zu Themen wie Energieeffizienz und Erneuerbare Energien</li> <li>- Klimaschutz soll selbstverständlich werden</li> <li>- Es geht um Verantwortung</li> <li>- Klimaverträglichkeit soll in Entscheidungen der Stadtverwaltung einfließen</li> <li>- Hochwasserschutz ist ein wichtiges Thema</li> </ul>	
4	<p>Einführungsvortrag Helene Püllen</p> <p>Nach der kurzen Vorstellung der Firma Gertec stellt Frau Püllen die Bausteine des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hennef und die bisherigen Ergebnisse der Konzepterstellung vor.</p> <p>Das Klimaschutzkonzept besteht den Anforderungen des Fördermittelgebers gemäß aus sechs Bausteinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer stadtweiten Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz</li> <li>- Sektorspezifische Ermittlung von CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzialen</li> <li>- Prozess für Partizipative Maßnahmenentwicklung</li> <li>- Erstellung eines Maßnahmenprogramms mit Prioritäten</li> <li>- Konzept für Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung</li> <li>- Umsetzungskonzept mit Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ul> <p>Das Klimaschutzkonzept soll u. a. der Schaffung einer strategischen Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für den Klimaschutzprozess der Stadt Hennef der nahen bis mittleren Zukunft dienen.</p> <p>Erste Ergebnisse liegen für die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz, den bisherigen Stand klimaschutzrelevanter Aktivitäten der Stadtverwaltung Hennef sowie den Bereich der partizipativen Maßnahmenentwicklung (erste Ideen aus Expertengesprächen mit Akteuren aus dem Stadtgebiet) vor. Diese sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.</p> <p>Ein Alleinstellungsmerkmal erhält das Klimaschutzkonzept der Stadt Hennef durch die besondere Breite des geplanten partizipativen Prozesses. Neben vier Workshopreihen zu den Themenfeldern Energieeffizienz in Gewerbe, Handel und Dienstleistung, Mobilität, Energieeffizienz im privaten Gebäudebestand und Kommune als Vorbild mit jeweils drei Terminen sind mehr als 10 Expertengespräche, mehrere verwaltungsinterne Mikro-Workshops und ein Klimacafé für die breite Öffentlichkeit geplant.</p> <p>Alle entwickelten Maßnahmen werden mindestens hinsichtlich ihrer erwarteten CO<sub>2</sub>-Minderung, ihres Kosten- und Personalaufwandes, fakultativ auch hinsichtlich eines geplanten Kosten-Nutzenaufwandes oder der erwarteten lokalen/regionalen Wertschöpfung bewertet (noch festzulegen). Anhand dieser Kriterien kann eine Priorisierung der Maßnahmen erfolgen.</p> <p>Für jede Maßnahmen wird darüber hinaus ein Erfolgsindikator festgelegt und beschrieben, wie dieser überprüft werden kann.</p>	
5	<p>Rolle und Aufgabe des Beirats</p> <p>Der Beirat dient dazu, Akteure, Entscheidungsträger und Multiplikatoren in die Konzepterstellung einzubeziehen. Er begleitet den Prozess, bringt Ideen ein und nimmt eine sachliche und inhaltliche Prüfung von Zwischenergebnissen vor. Zum Schluss der Maßnahmenentwicklung wird er die Priorisierung der Maßnahmen vornehmen und so eine Empfehlung abgeben, mit welchen Aufgaben die Stadt Hennef beginnen soll.</p> <p>Im Rahmen der Diskussion wird die Arbeit des Beirats näher bestimmt. Er möchte zunächst keine Ideen sammeln, sondern dies den Workshops überlassen (an denen die Beiratsmitglieder selbstverständlich teilnehmen können), in denen ausreichen</p>	

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
	<p>Fachkompetenz versammelt sein wird. Durch Übersenden der Protokolle der Workshops an die Beiratsmitglieder können diese sich mit den gesammelten Ideen auseinandersetzen und diese im Beirat besprechen. Diese Ergebnisse wiederum können in den folgenden Workshop-Termin zurückgespiegelt werden. Dabei sollte konstruktiv und nicht restriktiv gearbeitet werden.</p> <p>Da der jeweils erste Workshop-Termin einer Reihe der inhaltlichen Entwicklung der weiteren Termine dienen soll und im ersten Termin mit wenigen inhaltlichen Ergebnissen gerechnet wird, soll der nächste Beirat nach der zweiten Workshoprunde stattfinden.</p>	
6	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wird vorgeschlagen, einen analogen Dokumentations-Ordner zu erstellen, und diesen an ein oder zwei öffentlichen Orten auszulegen (z. B. Rathaus, Bibliothek). Dort können die öffentlichen Protokolle eingesehen werden.</li> <li>- Ebenfalls wird überlegt, eine elektronische Dokumentation des Prozesses vorzunehmen, und über die Homepage der Stadt Hennef Protokolle, Präsentationen und sonstige Ergebnisse und Informationen zu verbreiten.</li> <li>- Sinn und Zweck eines Klimaschutzmanagers wird rege diskutiert. Die Entscheidung über die befristete Einstellung fällt im Endeffekt der Fachausschuss/der Rat. Im Rahmen des Beirats wird zunächst regulär das Projekt bearbeitet, um zum Schluss zu bewerten, wie hoch der zeitliche und/oder finanzielle Aufwand ist, der aus den entwickelten Maßnahmen resultiert und ob die Stadt Hennef diesen Aufwand mit den vorhandenen Ressourcen bewältigen kann.</li> </ul>	
7	<p>Weiteres Vorgehen/Termine</p> <p>Der nächste Beiratstermin wird nach der zweiten Workshoprunde, zwischen Sommer- und Herbstferien stattfinden.</p> <p>Alle Beiratsmitglieder sind einverstanden, dass die weiteren Einladungen nur noch elektronisch erfolgen.</p>	

Aufgestellt

**Helene Püllen**

Gertec GmbH  
Ingenieurgesellschaft